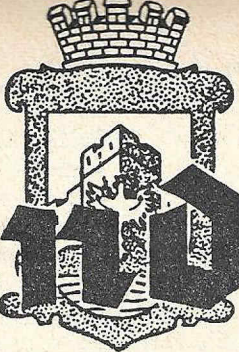


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 37

Landeck, den 12. September 1964

19. Jahrgang

60 Jahre Tiroler Bauernbund = Einig in die Zukunft

Unter diesem Motto fand am vergangenen Sonntag in Landeck die Bauernbund-Jubiläumsfeier des Bezirkes statt. Kräftige Pöllerschüsse leiteten den Festtag ein. Trotz Regen am frühen Morgen kamen viele Bauernbündler und Festteilnehmer aus allen Orten sowie Musikkapellen und Schützen in Vertretung der fünf Talschaften des Bezirkes. Auch der Bundesobmann des Tiroler Bauernbundes, Landeshauptmann Ök. Rat Eduard Wallnöfer war mit der gesamten Bundesvorstehung von Tirol erschienen. Unter den Ehrengästen sah man auch den Bezirkshauptmann DDr. Lungner mit sämtlichen Bürgermeistern des Bezirkes sowie die Gerichtsvorsteher Ger. Rat Dr. Kecht von Landeck und Dr. Insam von Ried.

Zirka dreitausend Festteilnehmer wohnten der Feldmesse bei, die von Hochw. H. Mons. Dekan Knapp von Zams zelebriert wurde. Die Festpredigt hielt Hochw. H. Dekan Knapp von Prutz. Mit gezielten Worten ermahnte er besonders die Männer zur Wachsamkeit gegenüber den Strömungen und dem Ungeist der Zeit. Er forderte auf zur Pflege des täglichen Gebetes und der Bewahrung der erworbenen christlichen Kultur und Sitte.

Im Anschluß an die Feldmesse wurde die lang ersehnte Bauernbund-Bezirksfahne geweiht. Die Fahne ist in Seide gearbeitet, hervorragend gestaltet und zeigt auf der einen Seite im grünen Feld das Wappen von Landeck und auf der anderen Seite das Wappen des Tiroler Bauernbundes. Nach der Weihe übergab diese Fahne Altbez. Bauernobmann Kom. Rat Walter Schuler in die Hände seines Nachfolgers H. LA. Rudolf Draxl.

Eine besondere Ehre wurde den Jungbauernobmännern zuteil. Sie durften in die Hand des Bundesobmannes Herrn LH. Wallnöfer das Treuegelöbnis ablegen. Gleichzeitig erhielten Sie die Ehrennadel des Tiroler Bauernbundes und das neue Jungbauernbuch.

Ein einmaliges Erlebnis brachten ein Mädal und ein Bub aus Hochgallmigg durch den Vortrag eines Begrüßungsgedichtes in der Mundart.

Nach der Begrüßung durch den Herrn Bez. Bauernobmann LA. Draxl hielt nun der Herr Bundesobmann Landeshauptmann Wallnöfer die Festrede. Er schilderte zunächst die Lage zur Zeit der Gründung des Tiroler Bauernbundes vor 60 Jahren, behandelte dann das Wirken des TBB und die Probleme, die noch zu lösen sind. Obwohl in den vergangenen Jahrzehnten sehr viel in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht zur Sicherung der Existenz der Bergbauern geschehen ist, sind z. B. noch immer 700 Höfe im Bezirk ohne geeignete Hofzufahrt. Desgleichen fehlen noch viele hygienisch einwandfreie Trinkwasseranlagen sowie sonstige wirtschaftliche Einrichtungen und Verbesserungen aller Art. Der Bundesobmann rief die

Festteilnehmer zur Zusammenarbeit in Stadt und Land auf und brachte den Willen zum Ausdruck, daß der Tiroler Bauernbund so wie bisher am Aufbau und an der Gestaltung der Heimat mitwirken wird zum Wohle aller Bewohner.

Den Abschluß der Festveranstaltung bildete der große Umzug unter dem Motto „Bauernhof vor 60 Jahren und heute“. Einige Tausend Zuschauer säumten die Straßen und erfreuten sich an den gut gelungenen Darstellungen z.B. der Bauernarbeit, mit der Entwicklung der Arbeitsgeräte bis zum Mährescher, den Fortschritten in der Viehzucht beim Grau- und Braunvieh, der Erschließung und Umstellung der Höfe, dem Fortschritt für die Bäuerin, der Darstellung der sozialen Erfolge, der Ausbildung in der Landwirtschaft usw. Ganz besonders gefielen auch die „Schwabenkinder“. Insgesamt neun Festwagen, angeführt von den Reitern, Fahnenträgern und den Bauernbund-Funktionären des Bezirkes, begleitet von den Musikkapellen und Schützen, rundeteten das farbenfrohe Bild ab.

Mit dieser schönen Jubiläumsveranstaltung hat der Tiroler Bauernbund wiederum bewiesen, daß Tradition und Fortschritt sich gut vertragen und daß durch Zusammenhalt und Einigkeit in Stadt und Land Großes für unsere Heimat geleistet werden kann. M. J.

St. Anton korrigiert wieder seine Skiabfahrten

Der im Frühling gebildete Pistenausschuß, dem die Vertreter der Gemeinde, des Fremdenverkehrsverbandes, der Schischule und Landwirtschaft sowie der Seilbahngesellschaften angehören, hat in den wenigen Monaten seiner Tätigkeit ganze Arbeit geleistet. Tausende von Quadratmetern wurden von den Caterpillars umgebrochen und planiert. Unermüdet sind diese Wundermaschinen noch am Werk, um Kämme abzutragen, Mulden aufzufüllen, kurzum dem Schifahrer für den kommenden Winter noch mehr als bisher sichere, freie und schnelle Bahn zu schaffen.

Das gilt in erster Linie für die Kandaharstrecken am Kapall, auf denen vom 15. bis 17. Jänner 1965 die Abfahrtselite der Welt um den Siegeslorbeer streiten wird. Zwischen Kapallgipfel und Mittelstation der Doppelsesselbahn Gampen ist in der „Tuft“ die Herren-Rennstrecke großzügig hergerichtet worden, eine neue breite Passage über das „Himmeleck“ führt über eine rasante und ebenfalls planierte Schußstrecke an der Schulerhütte vorbei, wobei durch das Wegnehmen eines Rückens Fahrt gewonnen und die Grünmäher durch Unterfahrring der Sesselbahntrasse rasch gewonnen werden. Hier wurde eine Heuhütte versetzt und in der Folge das Gelände vollständig neu gestaltet, so daß der Wettkämpfer ungemein zügig sich zur Endfahrt in die Talsohle begeben kann. Auch an der vom Gampen herabführenden Damen-Rennstrecke des

Kandahar sind umfassende Korrekturen vorgenommen worden.

Wenn man vom Gampenplateau hinüberblickt zur „alten Kandahar“, so scheint auch dort das Antlitz des traditionsbehafteten Galzig von Grund auf neu gestaltet zu werden. An der „Wächte“, im „Tobel“ und wie die altbekannten Abfahrtsstellen alle heißen, wühlen sich die Caterpillars tief in den Boden und füllen auch hier aus, was sich noch uneben geben will. Ein Stein fällt jedem Skifahrer St. Antons vom Herzen, wenn er hört, daß der sogenannte „Schweinsbühel“, der tückische Knick beim Moosabfahrt-Auslauf, ebenfalls in diese Operationen einbezogen wurde. Harmlos und übersichtlich geht es nun über ihn hinab zur Galzigseilbahnstation.

Die offenen Geländewunden an Kapall und Galzig werden in Kürze wieder verheilt sein, denn tonnenweise deckt sie bereits eine Strohaufgabe, die, mit Betumen und Grassamen vermenget, bald einen weichen Teppich schaffen und auch äußerlich den beiden Schibergen wieder zu neuer Schönheit verhelfen wird.

Das große Vorhaben St. Antons dient letzten Endes auch dem Zweck, auch bei wenig Schnee hindernisfreie Abfahrtswege zu haben, die gefahrlos sind und die das Gebiet weniger abhängig von eventuellen Launen des Wetters (sprich Schneegottes) machen wird. In vorbildlicher Teamarbeit hat man jetzt schon einen Erfolg erzielt, der ein unschätzbares Positivum für den winterlichen Fremdenverkehr darstellt.

Die Tätigkeit des Pistenausschusses wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Einweihung eines Mehrzweckbaues in Prutz

Am Sonntag, den 30. August fand in Prutz die Einweihung des Neubaus der Raiffeisenkasse Prutz und Umgebung statt. Mit großem Interesse verfolgte die einheimische Bevölkerung sowie Fremdgäste den Aufmarsch der Prutzer Musikkapelle und der Schützenkompanie, die sich zu beiden Seiten des eindrucksvollen, sich harmonisch in die Gegend fügenden modernen Zweckbaues, der von Baumeister Karl Radlbeck erstellt wurde, gruppierten. Altbürgermeister Winkler begrüßte als Obmann die Festgäste, von denen u. a. Herr Bezirkshauptmann Oberregierungsrat DDr. Walter Lunger sowie weitere maßgebliche Vertreter der zuständigen Stellen zur Einweihung erschienen waren. Obmann Winkler legte in kurzen Worten das Werden der Prutzer Raiffeisenkasse durch Wohl und Wehe vergangener Jahre bis zum heutigen Festtag dar. Der rührige Bürgermeister von Prutz, Herr Karl Wille, gab seiner Freude zum Gelingen des Werkes im Namen der Gemeinde beredten Ausdruck. Herr Hofrat Dr. Klebelsberg der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck sprach den Dank für das Zustandekommen einer würdigen Unterkunft des Postamtes Prutz an die Raiffeisenkasse aus. Ökonomierat Schwaighofer als Dir. des Genossenschaftsverbandes begrüßte mit prägnanten Worten das Zustandekommen des Baues und Herr Dir.-Stellvertreter Posch der Raiffeisenzentalkasse sprach seine Anerkennung aus über die Entwicklung der Kasse vom Nur-Sonntagsverkehr zum Tagesverkehr und betonte, daß die erreichten 12 Millionen Spareinlagen ein gutes Zeugnis für diese Entwicklung darstelle.

Nach den wohlthuend kurzen Ansprachen — es zog ein frischer Wind von der Pontlatz her — nahm H. H. Prof. Sesterhenn die Einweihung des stattlichen Neubaus vor. Mit großem Interesse betrachtete hernach die Bevölkerung die sinnvoll gestaltete Einrichtung der Raiffeisenkasse, die den modernsten Anforderungen voll entspricht. Besonders angenehm fiel auf, daß der Arbeitsatmosphäre der weiteste Raum und dem Sitzungszimmer im Gegensatz zu manchen Prunkbauten nur ein bescheidener Raum zugedacht wurde! Gleichzeitig fand die Besichtigung der Räume des neuen Postamtes statt, welches in diesem Neubau eine sachliche, geschmackvolle Heimstatt ge-

funden hat. „Eingeweihte“ trafen sich anschließend im neuen schmucken Schützenheim zur freudigen und angeregten Aussprache. Beim Postwirt Pöham, dem langjährigen Herbergsvater der „Prutzer-Post“ lud abschließend die festlich gedeckte Tafel zum Mahl.

Kurz zusammengefaßt darf gesagt werden, daß dieser Neubau der Raiffeisenkasse Prutz und Umgebung fürwahr ein stolzer Markstein auf dem Wege des aufstrebenden Ortes Prutz ist! Neben dem Dank an den Bürgermeister, den Gemeinderat und alle maßgeblich Beteiligten darf eines nicht übersehen werden: Dieser Festtag war in erster Linie ein Festtag für den überaus tatkräftigen Geschäftsführer der Kasse, Herrn Ing. Gottlieb Nigg, der sich durch persönliche Initiative um das Gelingen des Werkes große Verdienste erworben hat! Gerne sei noch hinzugefügt, daß ihm in dem Vorstandsmitglied, Herrn Johann Streng, ein Mann zur Seite stand, der bei der Durchführung der Bauarbeiten durch seiner Hände Kraft und Fleiß im besonderen Maße hervortrat. Geist und Oberländer Tatkraft fanden sich hier zu schöner Ergänzung.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck Mitteilung

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Laufe des Herbst, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch:

- 1. Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung.**
(Dop. Buchführung, Rechtskunde, Kalkulation usw.)
Beginn: Anfang Oktober 1964, Dauer: 110 Stunden,
Kursbeitrag: S 280.-. Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.
- 2. Buchhaltungskurs**
Beginn: Anfang Oktober 1964, Dauer: 70 Stunden,
Kursbeitrag S 150.-.
- 3. Rationalisierungszugprogramm „Elektrowerkzeuge“**
Zeit: Montag und Dienstag, 5. u. 6. Oktober 1964,
Landeck, Innstr. 17.
- 4. Kalkulationskurs für Tischler, III. Teil**
Beginn: Samstag, 3. Oktober 1964, 9 Uhr vormittags, Beitrag 30.- S.
- 5. Servierkurs**
Beginn: Montag, 26. Oktober 1964, 8 Uhr früh,
Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag: S 150.-.
- 6. Fachkurs „Lohnverrechnung und Kollektivvertrag im Gastgewerbe“**
Beginn: Montag, 23. November 1964, 8 Uhr früh,
Dauer: 2 Tage, ganztägig, Beitrag: S 100.-.
- 7. Fachkurs „Herstellung von Geschenkkörben“**
Beginn: Dienstag, 17. November 1964, 9 Uhr früh,
Dauer: 1 Tag ganztägig, Beitrag: S 60.-.

Lehrgänge im Schuljahr 1964-65 an der Landw. Landeslehranstalt Imst

| | |
|---|----------------------------|
| Winterschule, 1. Jahrgang | vom 19. 10. 64 - 3. 4. 65 |
| Winterschule, 2. Jahrgang | vom 3. 11. 64 - 3. 4. 65 |
| Haushaltungsschule | vom 12. 10. 64 - 11. 5. 65 |
| Webschule - gemischt für Burschen und Mädchen | vom 14. 9. 64 - 11. 5. 65 |

Aufnahmebedingungen: Mindestalter 16 Jahre.

Internatskosten: Die Internatskosten betragen:
für die Winter-, Haushaltungs- und Webschule mtl. S 390.-
Schülerkrankenversicherung p. Tag S 1.70, das sind mtl. S 51.-

(Die Krankenversicherung entfällt, wenn ein Nachweis über eine Pflichtversicherung (auch Mitversicherung) erbracht wird.

Lernbeihilfen: Für minderbemittelte Schüler und Schülerinnen werden Lernbeihilfen gewährt.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind an die Direktion der Landw. Landeslehranstalt Imst zu richten. Anmeldeformulare liegen beim Herrn Bürgermeister, Herrn Ortsbauernobmann und beim Jungbauernobmann auf.

Beilagen: An Dokumenten sind beizulegen: Geburtsurkunde, Zuständigkeitsbestätigung oder Staatsbürgerschaftsnachweis, Leumundszeugnis, letztes Schulzeugnis, Zeugnis der landw. Berufsschule.

Das Wohl des Bauernstandes verlangt es, daß die junge Generation gut ausgebildet wird.

Die landwirtschaftliche Schule gibt dem jungen, bäuerlichen Menschen eine gute fachliche Grundlage für seinen Beruf mit, sie bietet ihm aber auch im Gemeinschaftsleben die Gelegenheit, charakterlich und religiös fester zu werden.

Macht von dieser für Euch geschaffenen Einrichtung Gebrauch und besucht die Landw. Landeslehranstalt Imst!

Die Direktion: gez. DIPL. ING. STERN

Bundesrealgymnasium Landeck

Beginn des Schuljahres 1964-65

Das Schuljahr 1964-65 beginnt am Montag, den 14. September 1964 um 10 Uhr mit den Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen. Alle Schüler, die eine solche Prüfung abzulegen haben, haben sich daher an diesem Tage um 10 Uhr in der Halle einzufinden.

Dienstag, 15. September: Fortsetzung der Prüfungen; ab 8 Uhr Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse. Alle Schüler, die die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse im Herbsttermin ablegen, müssen um 8 Uhr in der Halle anwesend sein.

Mittwoch, 16. September: von 8 bis 10 Uhr Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt, letztes Jahreszeugnis oder die Bestätigung über die Ablegung der Wiederholungsprüfung sind mitzubringen.

Die neu in die Anstalt eintretenden Schüler, auch die der 1. Klassen, brauchen sich erst am Donnerstag, den 17. September, einzufinden.

Donnerstag, 17. September: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen.

Freitag, 18. September: Beginn des Unterrichts.

Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt, Katholisches musisch-pädagogisches Realgymnasium für Mädchen in Zams

Die externen Schülerinnen der Klosterschulen in Zams sollen sich zum Eröffnungsgottesdienst am Dienstag, den 15. September 1964, um 8 Uhr einfinden.

Die Wiederholungsprüfungen beginnen am Montag, den 14. September 1964 um 8 Uhr.

Dr. S. Obergasser, Direktor

Hauptschule Landeck

Schulbeginn 1964/65 am Montag, den 14. September um 8 Uhr. Einweisung in die Klassen, weitere Verlautbarungen. Ab 9 Uhr Wiederholungsprüfungen.

Sprechstunden der Direktion: ab 7. Sept. von 10-12 Uhr

Schulbeginn an der Volksschule Landeck - Angedair

Das Schuljahr 1964-65 beginnt erst am Samstag, den 19. September mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr. Die ersten Klassen nehmen daran nicht teil.

Einweisung in die Klassen und Unterrichtsbeginn für alle Schuljahre ist am Montag, den 21. September.

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-Perjen

Am Dienstag, den 15. Sept. 1964 sammeln sich die Kinder um 7.45 Uhr vor dem Schulhaus zum Kirchgang. Anschließend Schulbeginn.

Fachlich-kaufmännische Berufsschule in Landeck

Für alle kaufmännischen Lehrlinge des Bezirkes Landeck beginnt das Schuljahr 1964-65 am Dienstag, den 15. 9. 1964. An diesem Tage sind die Einschreibungen in die 1. Klasse von 8 bis 11 Uhr.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, letztes Schulzeugnis, Lehrvertrag, nach Möglichkeit Staatsbürgerschaftsnachweis und S 50.- Lernmittelbeitrag.

Mittwoch, 16. 9., normaler Unterricht der 3. Klasse.

Donnerstag, 17. 9., normaler Unterricht der 2. Klasse.

Dienstag, 22. 9., normaler Unterricht der 1. Klasse.

Die Wiederholungsprüfungen finden jeweils am ersten Unterrichtstag der betreffenden Klasse statt.

Die Kindergärten der Stadt Landeck, Urichstraße, Brixnerstraße und Perjen werden am 14. September 1964 um 8 Uhr geöffnet.

Kindergarten Zams

Die Einschreibung der Kinder für das Jahr 1964-65 ist am Montag, den 14. Sept., von 8-12 Uhr im Schulhaus!

Aufgenommen werden jene Kinder, die bis zum 1. Juni 1964 mindestens 3 Jahre geworden sind.

Die Leitung des Kindergartens

Kamera-Klub Landeck



Am 13. September 1964 startet unsere 4. Exkursion-Wiesberger Brücke. Treffpunkt: 8 Uhr vor der Hauptschule Landeck.

Der Kameraklub Landeck veranstaltet eine Südtirolfahrt (Fotoexkursion) Nähe Schlanders am 11. Oktober 1964 und ladet alle Mitglieder und dessen Angehörige auf das herzlichste ein.

Wegen organisatorischen Angelegenheiten ist es unbedingt notwendig, sich vorher bei Herrn Steiner Walter oder Stadelwieser Rudolf zu melden.

Richtpreis für den Omnibus 35.- - 40.- S.

Nächster Klubabend am 16. September 1964, Gasthof Pircher, 20 Uhr. Thema: Diavortrag von Schütz Toni und Kirschner Emanuel „Unser Heimatort Grins“.

Alle Mitglieder und Freunde der Fotografie werden recht herzlich eingeladen.

Evang. Gottesdienst. Am Sonntag, den 13. Sept. 1964 um 10.30 Uhr in der Burschlkirche.

Kirchenchor der Stadtpfarre Perjen

Am Donnersta, den 17. September 1964 um 20 Uhr Probenbeginn.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Schlüsselbund, 1 Damenarmbanduhr, 1 D. Weste, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Herrenweste, 1 Damenschirm und 1 Herrenschirm.

Gedanken über die Zukunft der Bergbauern

Nicht selten hört man heute Stimmen, die den Bergbauern ihre Lebensexistenz und damit natürlich auch ihre Daseinsberechtigung absprechen. Sie reden etwa einer Aufforstung, einer Umwandlung der extremen Siedlungen in Forst- und Jagdgebiete das Wort. Sie sagen, diese Bergbauern würden besser „produktiven“ Wirtschaftszweigen, etwa der Großindustrie, zugeführt. Jedwede Unterstützung der Bergbauern sei wirtschaftlich ungerechtfertigt.

Wer so spricht, verkennt den Wert des Bergbauertums völlig. Und gerade vom Bezirk Landeck aus muß dieser Ansicht energisch entgegengetreten werden. Die Vergangenheit hat deutlich gezeigt, wie unsere Bauern auf der kargen Scholle Krisenzeiten üblen Ausmaßes immer überstanden haben. Und sie werden auch in der modernen Zeit der Technik nicht unter die Räder kommen. Es ist ja auch heute typisch: eine Entsiedlung erfolgt nicht von „oben“, von den extremen Gebieten, sondern von „unten“. Große Bauernhöfe, in klimatisch günstigen, von der Natur gesegneten Lagen, werden nicht mehr bearbeitet, haben keine Nachkommen — bei den kleinen Bergbauernhöfen ist das nicht der Fall. Die Vergangenheit hat die Menschen geformt, sie mit der Umwelt vertraut gemacht; ihnen die intellektuellen und charakterlichen Fähigkeiten gegeben, aus den natürlichen Gegebenheiten das Beste herauszuholen. Wenn Flachlandbauern auf unsere Bergbauernhöfe kommen und von den eng begrenzten Möglichkeiten hören und die kleinen, steilen Wiesen und Äcker sehen, dann glauben sie, daß es unsere Bauern verstehen, „aus Steinen Brot zu machen“. Gesunder Fleiß, Kultur, Religion, Tradition und Brauchtum sind nirgends so tief verwurzelt wie im Bergland. Und diese Eigenschaften sind es, die die Bergbauern befähigen, als Landschaftsgestalter und -pfleger, als sicherer Hort und als mutige Anführer und nicht zuletzt als Brotgeber zu wirken.

Heute kommt der Massentourismus mit seinen Auswirkungen dem Bergbauern sehr zugute. Die Industrialisierung ist mit einer zwangsläufigen Menschenballung verbunden; eine gesunde Erholung ist für den Menschen in der Großstadt einziges Gegengewicht und daher fast lebensnotwendig. Die Erholung aber ist nur möglich, wenn der Erholungsraum lebendig und gepflegt ist. Was wären denn unsere Täler ohne Dörfer, unsere Almen ohne Vieh?

Der Bergbauer ist vorwiegend ein Kleinbauer. Der Hof beansprucht vielfach nicht die ganzen Arbeitskräfte. Dieser Kräfteüberschuß deckt in erster Linie den Bedarf der nächsten Umgebung. Der Bergbauer arbeitet somit für die Entwicklung dieses Siedlungsraumes; er nützt geschickt die auftretenden Erwerbsmöglichkeiten in Handwerk und Gewerbe. Die Auserlesenen stellen sich besonderen, oft großen Aufgaben zur Verfügung. Das strukturelle Geflecht verhindert berufliche und politische Trennungen, es sei, daß solche künstlich zeitweilig konstruiert werden.

Die wirtschaftliche und strukturelle Verzahnung bringt allen Nutzen, sie ergänzt, belebt und sichert die Existenz. Einsichtige Politiker und Wirtschaftsexperten werden daher nie trennend wirken, sondern das Ganze als „lebenden Organismus“ betrachten und behandeln. Sie sehen neben den Talstraßen die Höfe am obersten Siedlungsrand, neben dem Arbeiterhäuschen den Berghof. Sie sind für eine gerechte und nützliche Subventionierung jener Projekte, die den Existenzkampf der Bewohner im alpinen Raum erleichtern. Und es ist Aufgabe der bäuerlichen Organisationen und des Staates, die Bergbauern in ihren Bemühungen zu unterstützen, ihnen zu helfen, durch

Technisierung rationeller zu arbeiten, sie durch ständige Aufklärung und Beratung dahinzuführen, aus sich selbst heraus einem gesunden Fortschritt das notwendige Interesse entgegenzubringen.

Es ist auch für den Bergbauernhof notwendig, sich den modernen Gegebenheiten anzupassen. Ein kleiner Hof wird zwar auch in Zukunft in gewisser Hinsicht eine Tendenz fürs Autarke beibehalten müssen; es muß aber mehr als bisher die Produktion doch auf den Markt abgestimmt werden, vor allem auf den Markt im Dorf, im Bezirk. Hier stehen noch Türen offen, wenn man bedenkt, daß wir zum Beispiel 1.5 Mill. Nächtigungen pro Jahr im Bezirk haben, daß diese Gäste zu versorgen sind; daß überdies rund 18.000 Menschen im Bezirk ohne eigene landwirtschaftliche Produktion sind.

Im allgemeinen liegt der Bergbauer in der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem Flachlandbauer im Hintertreffen, weil er eben nicht in dem Ausmaß von der Technisierung profitiert, weil der Ertrag ein karger ist usw. Er kann einen Hof, der ein entsprechendes Einkommen tragen würde, oft arbeitsmäßig gar nicht bewältigen. Als Nebenerwerbsbauer aber hat er nicht viel schlechtere Voraussetzungen als der Bauer im Flachland. Und gerade darin liegt ein beschreibbarer Weg für die Zukunft. Zimmervermietung, Dienstleistungen verschiedener Form bringen neue wesentliche Geldbeträge auf den bäuerlichen Hof.

Alle diese Geldbeträge werden wieder investiert; es werden neue Gebäude gebaut, sanitäre Einrichtungen geschaffen, Maschinen gekauft, arbeitsparende technische Anlagen erstellt. Der aus Landwirtschaft und Nebenerwerb erworbene Schilling stärkt und belebt hiemit das Wirtschaftsleben aller übrigen Sparten.

Stadt und Land, Bauern und Arbeiter, Gewerbe, Handwerk und Verwaltung sind aufeinander angewiesen. Sie bilden nur miteinander eine gesunde Wirtschaftsform. Verständnis füreinander und Rücksicht aufeinander wurden allen Segen bringen. Natürlich gibt es immer ärmere und reichere Sparten, die mehr verdienen und solche, die sich schwerer tun, die hintennachhinken. Keineswegs aber ist die Zukunft für den Bergbauern mehr gefährdet als für andere Sparten, wenn er auch vielleicht heute, in unserer Konjunkturzeit, mit einem etwas bescheideneren Einkommen wirtschaften und leben muß.

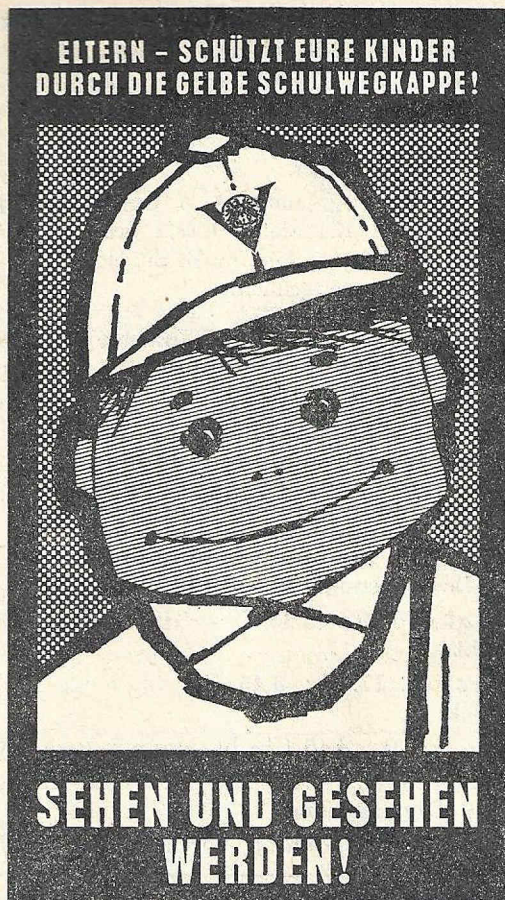
„Einig in die Zukunft“ — einig im Dorf, einig zwischen Stadt und Land! Dann werden die vielen neuen Probleme, die die Großraumwirtschaft bringt, mit den vorhandenen materiellen und geistigen Werten, mit der Zähigkeit des Bergbauern und in gemeinsamer Arbeit aller wie bisher bewältigt und gelöst werden.

Wo links, wo rechts?

Im Ortsgebiet bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie den rechten oder linken Gehsteig bzw. den rechten oder linken Fahrbahnrand benutzen. Allerdings müssen Sie auf Gehsteigen, wenn es die Umstände erfordern, rechts ausweichen und links vorgehen. Auf Freilandstraßen allerdings ist es Ihnen überall, wo es zumutbar ist, vom Gesetz vorgeschrieben, den linken Fahrbahnrand oder das linksseitige Bankett zu benutzen.

Wo über die Fabrbahn?

Wenn Schutzwege, Überführungen oder Unterführungen vorhanden sind, dürfen Sie nur an diesen Stellen die Fahrbahn überqueren. Erst ab 25 Meter Entfernung von derartigen Einrichtungen dürfen Sie dann die Fahrbahn außerhalb von Kreuzungen überqueren, wenn es die Verkehrslage zweifellos zuläßt.



Ausschreibung einer Vertragsbedienstetenstelle am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck

Am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Landeck wird eine weibliche Vertragsbedienstetenstelle für eine halbtätig (vormittags) beschäftigte Kanzleikraft zur Besetzung mit 1. Oktober 1964 ausgeschrieben.

Erforderlich sind: Beherrschung von Maschinschreiben, Einheitskurzschrift, einfache Buchhaltungskennntnisse; österreichische Staatsbürgerschaft, polizeiliche Unbescholtenheit.

Bewerbungen schriftlich oder persönlich vormittags in der Direktion des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums in Landeck.

Ausfüllung der Arbeitsbescheinigungen

Infolge der Neunovellierung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ist es notwendig, daß die Betriebe bei Ausstellung von Arbeitsbescheinigungen, die dem Zweck der Beantragung von Arbeitslosengeld dienen, in diesen Bescheinigungen die Sonderzahlungen getrennt ausweisen. Unter Sonderzahlungen sind die Weihnachtsremuneration und die Urlaubsabfindung zu verstehen. Es ist dagegen jedoch nichts einzuwenden, wenn beide Sonderzahlungen in einem Betrag zusammengefaßt werden.

Hingegen ist das Bauarbeiterurlaubsgeld nicht als Sonderzahlung zu betrachten. Für diesen Zweck ist in den Arbeitsbescheinigungsformularen eine eigene Rubrik vorgesehen, worin die Dauer desurlaubes eingetragen werden muß. Die Höhe des Bauarbeiterurlaubsgeldes ist somit im Bruttoverdienst der letzten drei Monate bzw. der letzten zehn Wochen keinesfalls einzutragen. Dafür ist aber bei Angabe des Verdienstes, falls in diesen Zeiträumen Urlaub konsumiert wurde, um die Dauer desurlaubes weiter zurückzugreifen.

Die eingangs erwähnten Sonderzahlungen dürfen ebenfalls im Bruttoverdienst nicht enthalten sein.

VW-Export S 19.000.- in sehr gutem, fahrber-
reitem Zustand zu verkaufen. Besichtigung und Pro-
befahrt bei

VW-Werkstätte HARRER, Landeck - Telefon 463

Schutzwege — richtig benutzt

Beinahe sieben Millionen Menschen in Österreich werden nahezu täglich mit „Schutzwegen“ konfrontiert. Der Volksmund hat diese längst mit dem bildhaften Ausdruck „Zebra-
streifen“ belegt. Trotz der gewissermaßen „innigen“ Bekann-
tschaft mit dem Schutzweg ist doch das richtige Verhalten auf
diesen eine verhältnismäßig seltene und nur von Wenigen ge-
übte Kunst. Aus diesem Grunde bringt das Kuratorium für
Verkehrssicherheit (KfV) im Rahmen des Schwerpunktpro-
grammes die gesetzlichen Regeln, die für die Benutzung der
Schutzwege gelten, in Erinnerung:

Schutzwege mit Querlinie

Sind Schutzwege mit einer Querlinie (15 Meter vorher) vor-
handen, dürfen diese nicht mehr betreten werden, wenn ein
herannahendes Fahrzeug die Querlinie erreicht hat.

S P O R T

Tennis

Der Tennisclub Landeck besiegte am vergangenen Sonnt-
tag den Tennisclub St. Anton in einem Freundschafts-
spiel mit 7:2. Das Retourspiel findet am Sonntag, den
4. Oktober 1964 in Landeck statt.

SV Landeck I - SV Hall I 2:3 (1:2)

Landecks Spieler haben heuer noch nicht den richtigen
Kontakt miteinander gefunden und ohne ein einwand-
freies, selbstloses Zusammenspiel stellen sich im Fußball-
sport gewöhnlich nur Zufallserfolge ein. Zudem handelt
es sich um eine Sportart, bei der jeder einzelne Spieler
mit letztem Einsatz bei der Sache sein sollte. Aber ge-
rade auf diesem Gebiet fehlt es noch gerade bei ziemlich
einigen Spielern, die eigentlich die Aufgabe hätten, die
gegnerische Abwehr aufzurollen und die nötigen Treffer
zu erzielen. Auf diese Weise ging auch das Spiel gegen
Hall verloren, zumal bei einem entsprechenden Einsatz
bestimmt ein Unentschieden im Bereiche der Möglichkeit
gestanden wäre.

Wenn auch die Gäste anfangs tonangebend waren, das
Spiel dann vorübergehend ausgeglichen verlief und Hall
später wieder dominierte, muß doch gesagt werden, daß
die 2 Freistoßstore von Lindner und Kornprobst aus schwe-
rem Winkel als glücklich bezeichnet werden können. Das
gleiche trifft aber auch für den Anschlußtreffer von Pesjak
Gerhard zu, bei dem der sonst gute Gästetorhüter über-
haupt nicht reagierte.

Den dritten Treffer für Hall erzielte Lindner nach einer
längeren Spielerei der Heimischen im eigenen Strafraum
und wäre vermeidbar gewesen.

Der Anschlußtreffer von Pesjak Otto entsprang einer
schönen Angriffsaktion unserer Spieler und war in dieser
Spielphase durchaus verdient.

Auf Grund der beiderseits gezeigten Aktionen muß je-
doch der Sieg der Gäste als verdient bezeichnet werden.

IAC I - SV Zams I 7:1 (4:0)

Im Tivolistadion mußte der SV Zams die Tabellenfüh-
rung durch eine hohe Niederlage abgeben. Den Zammern,
die sonst immer so brav kämpften, gelang an diesem Tag
einfach nichts. Man sah keine Kombinationszüge und auch

der Kampfgeist fehlte. Sie konnten sich einfach an den IAC und das große Stadion nicht anpassen. So stand es auch zur Halbzeit schon 4:0 für den IAC. In der zweiten Halbzeit konnte Köll Berad noch das Ehrentor für Zams erzielen. Es bleibt nur zu hoffen, daß dies nur ein schwarzer Tag für die Zammer war.

SV St. Anton - SV Reutte 3:3

Der reiferen Spielweise der Gäste stand die weitaus bessere Kondition der St. Antoner Spieler gegenüber und nur einer etwas schwachen Torhüterleistung der Platzherren sowie sichtlichem Schußpech war es zu verdanken, daß die Gäste mit einem Unentschieden die Heimreise antreten konnten. St. Anton gab bis zum Ausgleichstreffer die Führung nie ab und führte sogar lange Zeit mit 2:0.

Wie die letzten Spiele gezeigt haben, wird St. Anton in der I. Klasse Oberland weiterhin ein sehr ernst zu nehmender Gegner sein.

- SV Landeck II - SV Silz II 11:3
- SV Landeck Jun. - Rietzer SK Jun. 2:4
(Wo bleibt die gewohnte Siegestradition?)
- SV St. Anton Jun. - SV Zams Jun. 2:0
- SV Landeck Sch. - SV Silz Sch. 16:0

Sportvorschau

Der SV Landeck hat sein nächstes Meisterschaftsspiel am Samstag, den 12. 9. 1964 im Tivolistadion gegen FC Wacker I b um 14.30 Uhr zu bestreiten. Anschließend findet dort das Staatsligaspiel FC Wacker Innsbruck gegen Vienna Wien statt.

- Sportplatz Zams: Sonntag, den 13. September 1964**
- 12.45 Uhr: SV Zams Jun. - SV Landeck Jun.
 - 14.15 Uhr: SV Zams II - SV Landeck II
 - 16.00 Uhr: SV Zams I - FC Veldidena I

Gottesdienstordnung in Perjen vom 13. bis 19. September

Sonntag, 13. 9.: 6 Uhr Messe für Barbara Ott, 8.30 Uhr Messe für Johann und Anna Neurauter, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 20 Uhr Messe für Johann Wachter.

Während der Woche sind die Messen um 6, 6.30 7.15 Uhr. Sie werden Gott aufgeopfert in der besonderen Meinung:

Montag, 14. 9.: für Emma Hille, Anton Tiliy, nach Meinung.

Dienstag, 15. 9.: für Johanna Bär, Gustav Krazer, Paula und Max Jung.

Mittwoch, 16. 9.: für alle Armen Seelen, Josef Vogt, verstorbene Eltern und Geschwister Staudacher.

Donnerstag, 17. 9.: für Gottfried Walch, nach Meinung, in besonderen Anliegen.

Freitag, 18. 9.: für besondere Meinung, alle Armen Seelen, Ludwig Geiger.

Samstag, 19. 9.: nach Meinung, in besonderen Anliegen.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 9.: XVII. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr Jahresmesse für Pepi Zangerl, 8.30 Uhr Messe für verstorbene Jäger, 9.30 Uhr Amt für Lorenz Schimpfösl, 11 Uhr Jahresmesse für Maria Huber, 20 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 14. 9.: Fest der Kreuzerhöhung, 6 Uhr hl. M. f. Irma Greuter, 7.10 hl. M. - Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Salzburger-Juch.

Dienstag, 15. 9.: Fest der sieben Schmerzen Mariä, 6 Uhr Messe für Paul Köll und Messe für Verstorbene der Familie Carraro, 7.10 Uhr Messe für Oswald Schieferer und verstorbene Mutter.

Mittwoch, 16. 9.: Hl. Cornelius und Cyprian, 6 Uhr Messe für Maria Jungblut und Messe für Ludwig Geiger, 7.10 Uhr Messe für Heinrich Thurnes.

Donnerstag, 17. 9.: Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Engelbert Zangerl und Messe für Notburga Haueis, 7.10 Uhr Messe für Anna Wörz.

Freitag, 18. 9.: Hl. Josef v. Cupertino, 6 Uhr Messe für Stefanie Triendl und Messe für Vinzenz Fantin, 7.10 Uhr Messe für Gustav Fereberger.

Samstag, 19. 9.: Hl. Januarius, 6 Uhr Messe für Julia Höllriegl und Messe für Maria Josefa Schwarz, 7.10 Uhr Messe für Serafin Zangerl. 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, den 13. 9.: 17. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr hl. Messe f. Dr. Wilhelm Koubek, 9 Uhr Bet-Sing-Messe f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Abendmesse f. Theresia Schlatter.

Montag, 14. 9.: Kreuz Erhöhung, 6.45 Uhr hl. Messe f. Paul Köll.

Dienstag, 15. 9.: Fest der Schmerzhaften Mutter Gottes, 6 Uhr Jugendmesse (Burschen) f. Maria Prantl.

Mittwoch, 16. 9.: 6.45 Uhr Kindermesse f. Klaudia Wohlgenannt.

Donnerstag, 17. 9.: 6.45 Uhr hl. Messe f. Dr. Wilhelm Koubek.

Freitag, 18. 9.: 6.45 Uhr hl. Messe f. Regina Greiter.

Samstag, 19. 9.: 6.45 Uhr hl. Messe f. Gottfried Zangerle, 10 Uhr Trauung.

Beichtgelegenheit: Sonntag vor allen Gottesdiensten.

Ärztl. Dienst: 6. 9. 1964

- Landeck-Zams-Pians:** Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323
- St. Anton-Pettneu:** Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,
- Pfunds-Nauders:** Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds
- Prutz-Ried:** Sprenglarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 9., 14 - 16 Uhr
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Der elegante Hänger
 und seine sportliche Variante. Drei rassige Manteltypen stelle ich Ihnen für den Herbst und Winter vor im



SUCHE gebrauchten guterhaltenen
Kleiderschrank
 HIRSCHBERGER - WIESBERG 63

Kinder wollen toll!
 Das kann man den Kleinen schwerlich verbieten. Ob Schulweg oder Spielplatz, unsere erprobte Kinderbekleidung hält große Strapazen aus.



Guterhaltener **Kleinbetonmischer** wird gekauft.
 RAICH BRUNO bei Zeins (Tel. 438)

Mauser-Jagdstutzen 8 x 57, neu, mit Zielfernrohr
 Zeiss 6 fach Blaubelag, beste Schußleistung zu verkaufen.
 Bei Friseur Vorhofer



Gebrauchtwagen-Eintausch STEYR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER I N N S B R U C K
HEILIGGEISTSTRASSE 9

Guterhaltenen, modernen **Kinderwagen**
günstig abzugeben.
Oswald, Landeck-Perfuchs, Kristille 3

1 Gr. Küchenkreuz, 1 Elektro-Dreiplatten-
herd, 1 Mellerofen preisgünstig zu verkaufen.
WILHELM, Urichstraße 29

Ihren neuen **Vorhang** finden Sie bei

Betten-Pesjak

Wer inseriert - profitiert!

Suche: tüchtige Verkäuferin

f. Lebensmittelgeschäft. Unterkunft u. Verpflegung frei.

JOSEF FALCH - ST. ANTON am ARLBERG

*güt
gekauft
bei*



A & O

vom 11. bis 17. September 1964

**Panuli „Familien-
mischung“** **13.20**

feinst gefüllte Bonbons
400 g Säckchen statt 16.50 NUR

Geheimratskäse **6.-**

IA Qualität, 45 % F. i. T. 250 g

**Amselfelder
Spätburgunder** **21.-**

original jugoslawischer Rotwein 1 l Flasche
inkl. Getr.-St., Flaschentausch

**Schwarzkopf-
Ei-Shampoo** **12.-**

pflügt und verschönt Ihr Haar
2 Tuben statt 19.80 NUR

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

Fachmännische Verlegung von:

Spannteppichen und Plastikböden

Tapisom Tapiflex

Terrasling Holmsundt

Stamflor Serflex

Boucle Thelon

Lisal Deliplast

Plastino mit Korkbelag

Unverbindliche Beratung

Kundendienst Telefon 447 und 597

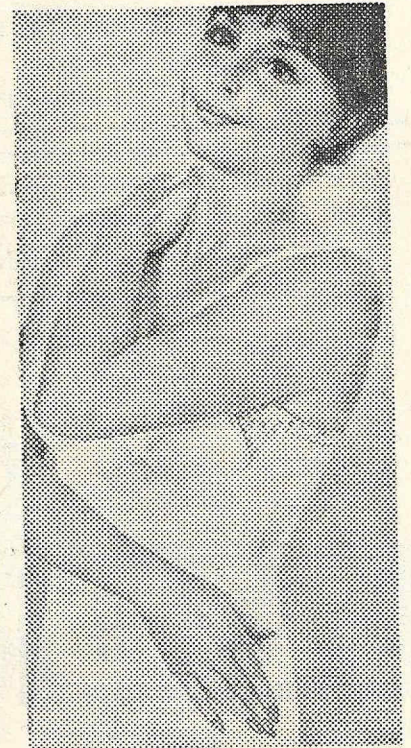
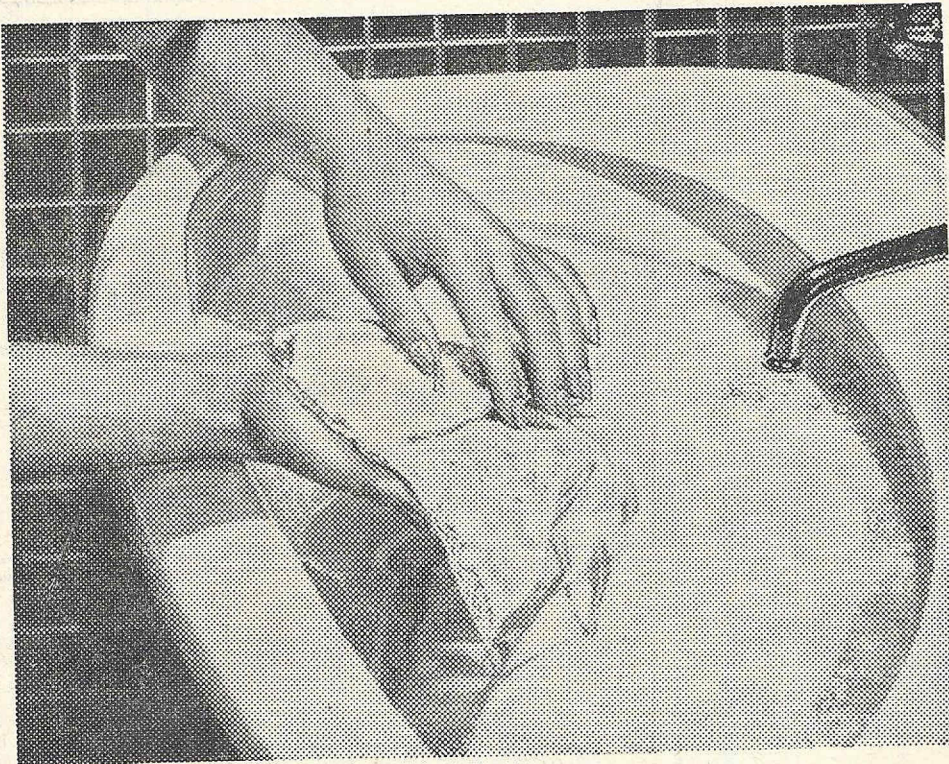
TAPEZIERER

Hugo Varhofer

LANDECK

MAISENGASSE 4

jetzt: Internationale Qualität *



... auch für die Pflege moderner Gewebe

Ja, auch für die Pflege moderner Gewebe ist OMO INTERNATIONALE QUALITÄT das ideale Waschmittel. Durch einen besonderen Zusatz werden selbst vergraute Kunstfasern wieder leuchtend weiß – wie neu! Aber was immer Sie mit OMO INTERNATIONALE QUALITÄT waschen, gleich, ob am Washtag oder zwischendurch: Alle Wäsche wird so rein, so weich, so weiß! Dabei ist OMO INTERNATIONALE QUALITÄT unvergleichlich mild – Sie merken es sofort, wenn Sie in die Lauge greifen! Der Schaum ist gerade richtig im Ausmaß, feinblasig und locker, also leicht wegzuspülen ... wie angenehm beim Schwemmen!

jetzt gilt mehr denn je:

Was Sie auch waschen – wie Sie auch waschen
Sie brauchen nur noch OMO

von 



LINTAS © 4-217G

Ein Mann wie Sie verdient ein Hemd von
Seidensticker

Textilhaus Jesiak

Guterhaltenes **Schlagzeug**
zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Dank

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, meinen Mitarbeitern der Gösser-Bierniederlage in Landeck für das großzügige Geschenk welches Sie mir anlässlich meines Abganges in den Ruhestand überreichten, herzlichst zu danken.

Franz Dolzer
Verwalter i. R.

Kauft

Hefte
Bücher
Schreib- u.
Zeichenmaterial

in der

Buchhandlung

J. Grisseemann

Imst, Pfeiffenbergerstraße
Landeck, Malsersstraße
Ruf 208

Neuwertiger, kombinierter **Kinderwagen**
preiswert abzugeben. Adresse in der Verwaltung

Wegen Urlaub
vom 14. - 30. September 1964
geschlossen!

A. RÖMER - Obst- u. Lebensmittelhandel
Maisengasse 6

M Ö B E L

Ing. Jenfeld EINRICHTUNGSHAUS
Landeck beim Postauto-
bahnhof

Komplette Einrichtungen für Wohnung und
Hotel - Preiswerte Einzelmöbel.
Wir suchen perfekte Kraft für Büro und
Verkauf - Dauereistenz

HOBELWARE

ab sofort lieferbar!



Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330

FIGURLOS?

nein, das gibt es nicht, denn Triumph tut
überall seine Pflicht. Hüftgürtel u. BH von
einmaliger Formgebung empfiehlt



Suche tüchtigen, selbständigen
Verkäufer
sowie **Lehrling**

ADRESSE IN DER VERWALTUNG

Schulbücher Schulartikel

von der
Tyrolia
Landeck
neben dem Kino

Aus allen Körbchen lachen

die Babie's in Hubersachen. Erprobte Erstlingswäsche mit modischem Einschlag gibt's bei



Die Arbeiter der Firma
KARL HUBER, Elektrounternehmen
LANDECK

*danken ihrem Chef für den wunderbaren
2-tägigen Betriebsausflug (Dolomiten u.
Großglockner)*

Büro-Verlegung

Gebe den werten Kunden von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich das Büro, Maiesengasse 20 **nach Marktplatz 5 neben Straudi (Gasthof Greif)** verlegt habe.

Telefon weiterhin Nr. 545

Olivio Luchetta

Frächtigei - Holz- u. Kohlenhandlung
Landeck

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich am 14. 9. 1964 in Landeck, Perjenerweg 9 einen

Spengler- u. Glasereibetrieb

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden bestens zu bedienen.

Erich Althaler & Co.

Spenglerei - Glaserei
LANDECK, PERJENERWEG 9

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich ab sofort das

geruchlose Absaugen von Klärgruben und Jauchengruben

übernehme.

H
A
N
S

KUMMER

Landeck, Adamhofgasse 13 - Tel. 9234

Olympia-Saldiermaschine

Mdl. 192-060 guterhalten zu verkaufen (S 4000.-)
 Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Lichtspiele Landeck

An einem heissen Nachmittag

Mordaffäre in der Gesellschaft. Ein Kriminaldrama mit:
 Danielle Darrieux, Mel Ferrer u. a.

Freitag, 11. September 19.45 Uhr Jv.

Kein Pfifferling für Stoßtrupp Z

Geschichte eines Himmelfahrtskommandos mit: James Strother,
 Scott Borland, Erika Peters u. a.

Samstag, 12. September 17 u. 19.45 Uhr Jv.

WALDRAUSCH

Die Verfilmung von Ganghofers meistgelesenem Buche in
 moderner Fassung. Marianne Hold, Gerhard Riedmann u. a.

Sonntag, 13. September 14, 17 u. 20 Uhr
 Montag, 14. September 19.45 Uhr 14 J.

Der Tod fährt mit

In der sonnendurchglühten Landschaft Südafrikas spielen
 3 Menschen um ihr Leben. Sonja Ziemann, Helmuth Schmid

Dienstag, 15. September 19.45 Uhr Jv.

Operation Tiger

Die gefährlichen Abenteuer eines Mannes, der raffinierten
 Menschenschmuggel durchführt. Mit Martine Carol u. a.

Mittwoch, 16. September 19.45 Uhr Jv.

Moshi - Moshi

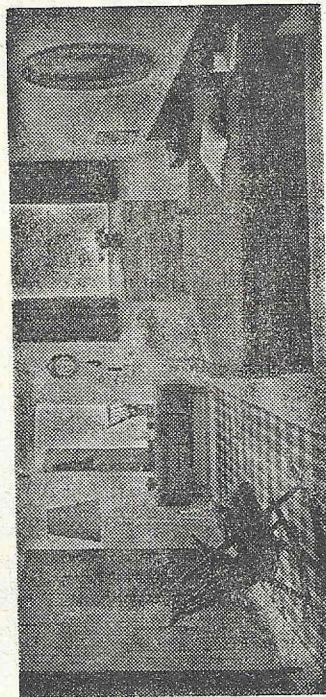
Japan wie es heute ist. Atemberaubende Bilder von bezaubernden
 Tiefseetaucherinnen. Prädikat besonders wertvoll.

Donnerstag, 17. September 19.45 Uhr 14 J.

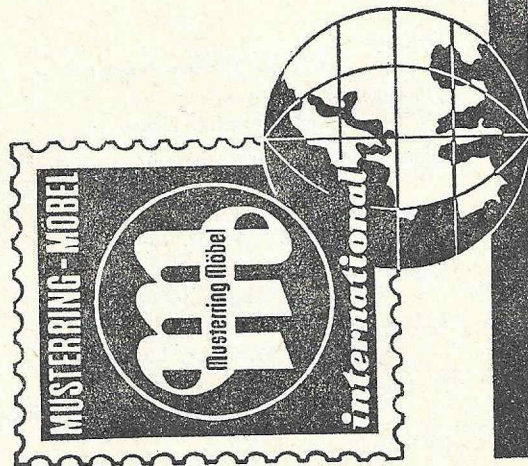
Ab Freitag, 18. September 1964: Jv.

Bis zum letzten Atemzug

Die große Europäische Marke MUSTERRING - MÖBEL



Der Musterring bietet echte Qualitäts-
 möbel im Stil unserer Zeit mit der Verläß-
 lichkeit der großen europäischen Marke.
 Das Musterring-Angebot ist so umfassend
 und vielseitig zugleich, daß es jeden An-
 spruch - den bescheidensten wie den
 höchsten - erfüllen kann
**Preisgerechte Möbel, die
 sich jeder leisten kann!**



WERTGUTSCHEIN
 für den 48seitigen Musterring-Jubiläum-
 Farbkatalog m. Maßen u. Preisen gegen S 10.-
 Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutge-
 schrieben wird. Bitte mit Adresse einsenden.

KOCH - IMST

Unser Umbau ist beendet!

Ein sehr behaglich gestalteter Raum steht nunmehr für unsere lieben Gäste bereit.

Es wird unser ernstes Bestreben sein, durch eine zuvorkommende Bedienung und durch Führung von Getränken, Gebäck und Imbissen in bester Qualität die Zufriedenheit unserer Kunden zu erlangen.

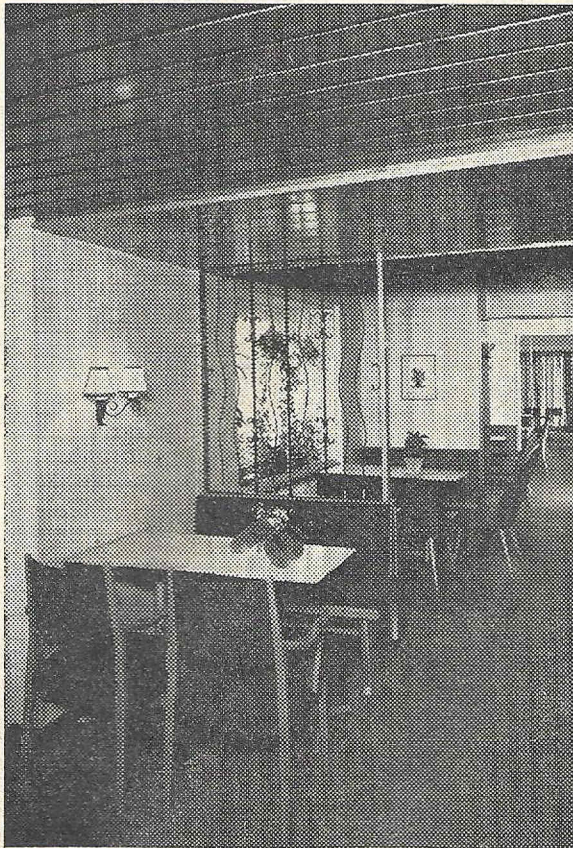


Foto R. Mathis

Baumeisterarbeiten:

Wilfried Huber, Landeck

Zimmermannsarbeiten:

Karl Heppke, Zams

Glaser- und Spenglerarbeiten:

Hans Mathoy, Landeck

Wand- und Bodenbeläge:

Klaus Nuener, Landeck

Steinmetzarbeiten:

Josef Sager, Imst

Kunstschlosserei und Stahlbau:

Josef Krismer, Landeck

Heizung und Sanitäre Anlagen:

Josef Stockhammer & Sohn, Landeck

Elektrische Installationen:

Ing. Anton Griesser, Landeck

Wir bitten um Ihr Vertrauen:

Café - Konditorei

Geschwister Wiedmann

Entwurf, Bauplanung und Bauleitung lagen in den bewährten Händen des Herrn

Jakob Schillfahrt - Imst

Atelier für Hochbauplanung und Raumgestaltung

Die gelungene Ausführung verdanken wir nachstehenden Firmen:

Bautischlerarbeiten:

Otto Kolp, Pians

Möbeltischlerarbeiten:

Josef Deisenberger, Zams

Malerarbeiten und Bodenbeläge:

**Malergeschäft und Kaufhaus
Ehrenreich Greuter, Landeck**

Polster- und Tapeziererarbeiten:

Franz Gröbner, Landeck

Vorhänge: **Josef Graf, Landeck**

Linde-Kühlung:

Albert Siebenförcher, Innsbruck

Neon-Lichtreklame:

Haid-Lichthaus Ges mbH., Innsbruck

Blumenschmuck:

Kurt Hammerle, Landeck